







# BESTE POLITIK

*„Um die Entwicklung einer weltweiten Gemeinschaft zu ermöglichen, in der eine Geschwisterlichkeit unter den die soziale Freundschaft lebenden Völkern und Nationen herrscht, braucht es die beste Politik im Dienst am wahren Gemeinwohl. Leider nimmt jedoch heute die Politik oftmals Formen an, die den Weg zu einer andersgearteten Welt behindern.“ (FT 154)*

*„Niemand kann sich mehr zu irgendeinem Thema äußern, ohne dass versucht wird, ihn einem dieser beiden Pole zuzuordnen, entweder um ihn ungerechterweise zu diskreditieren oder um ihn auf übertriebene Weise zu verherrlichen.“*

(FT 156)

# POLARISIERUNG

*„Es gibt Megatrends und gemeinschaftliche Bestrebungen; ferner kann man an gemeinsame Ziele über die Differenzen hinaus denken, um vereint ein geteiltes Projekt umzusetzen; schließlich ist es sehr schwierig, etwas Großes langfristig zu planen, wenn man nicht erreicht, dass es zu einem kollektiven Traum wird.“ (FT 157)*

# KOLLEKTIVER TRAUM



An aerial photograph of a large crowd gathered in a city square. On the left, there is a prominent modern building with a curved facade and large glass windows. The crowd is dense and fills the central square area. In the background, there are several multi-story buildings with various facades. The word 'VOLK' is written in large, white, bold letters in the upper right corner of the image.

# VOLK

*„»Das Wort ›Volk‹ hat noch etwas an sich, das man nicht logisch erklären kann. Teil des Volkes zu sein heißt, Teil einer gemeinsamen Identität aus sozialen und kulturellen Bindungen zu sein. Und das geschieht nicht automatisch, im Gegenteil: es ist ein langsamer, schwieriger Prozess ... auf ein gemeinsames Projekt ZU.«“ (FT 158, nach Gespräch mit Spadaro 2017)*

# VERZICHT

*„Das schließt die Bereitschaft mit ein, auf der Suche nach dem Gemeinwohl zugunsten anderer auf seinen Posten zu verzichten.“ (FT 159)*





*„In einer wirklich entwickelten Gesellschaft ist die Arbeit eine unverzichtbare Dimension des gesellschaftlichen Lebens, weil sie nicht nur eine Art ist, sich das Brot zu verdienen, sondern auch ein Weg zum persönlichen Wachstum, um gesunde Beziehungen aufzubauen, um sich selbst auszudrücken, um Gaben zu teilen, um sich mitverantwortlich für die Vervollkommnung der Welt zu fühlen und um schließlich als Volk zu leben.“*

(FT 162)

# ARBEIT



A photograph of a forest stream. In the foreground, a large, moss-covered log lies horizontally across the frame. The water flows gently in the stream behind it. The background is filled with trees and dense foliage, creating a serene and natural setting.

*„Die größte Gefahr besteht vielmehr nicht in den Sachen, in den materiellen Wirklichkeiten, in den Organisationen, sondern in der Art und Weise, in der die Menschen sie benützen.“ (FT 166)*

**VERWENDUNG**



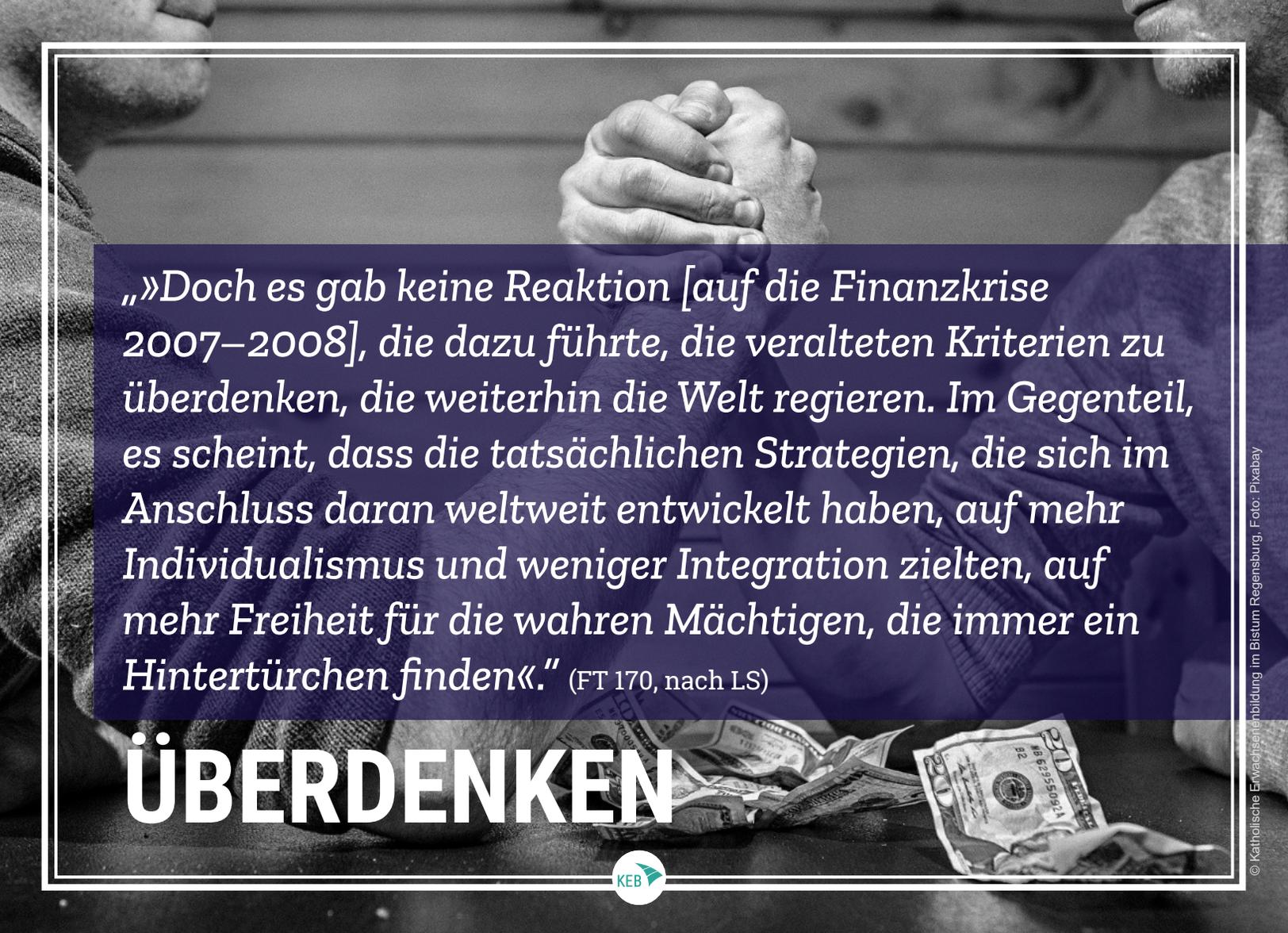
# NEOLIBERALES CREDO

*„Der Markt allein löst nicht alle Probleme, auch wenn man uns zuweilen dieses Dogma des neoliberalen Credos glaubhaft machen will. Es handelt sich um eine schlichte, gebetsmühlenartig wiederholte Idee, die vor jeder aufkeimenden Herausforderung immer die gleichen Rezepte herauszieht.“ (FT 168)*

„Eine Finanzspekulation mit billigem Gewinn als grundlegendem Ziel richtet weiter Unheil an.

Andererseits kann der Markt »ohne solidarische und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Handlungsweisen in seinem Inneren die ihm eigene wirtschaftliche Funktion nicht vollkommen erfüllen«.“ (FT 168 nach CiV 35)

# MARKT FUNKTION



*„»Doch es gab keine Reaktion [auf die Finanzkrise 2007–2008], die dazu führte, die veralteten Kriterien zu überdenken, die weiterhin die Welt regieren. Im Gegenteil, es scheint, dass die tatsächlichen Strategien, die sich im Anschluss daran weltweit entwickelt haben, auf mehr Individualismus und weniger Integration zielten, auf mehr Freiheit für die wahren Mächtigen, die immer ein Hintertürchen finden.«” (FT 170, nach LS)*

# ÜBERDENKEN



*„Es ist notwendig, die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Partizipation in einer Weise zu konzipieren, »die die Volksbewegungen miteinschließen [...]« Zugleich ist es gut, dafür zu sorgen, »dass diese Bewegungen, diese Erfahrungen der Solidarität, die von der Basis – sozusagen vom ›Untergeschoss‹ des Planeten Erde – ausgehen, zusammenfließen, koordinierter [sind] und sich austauschen«.“*

*(FT 169, nach Treffen der Volksbewegungen 2014)*

# PARTIZIPATION





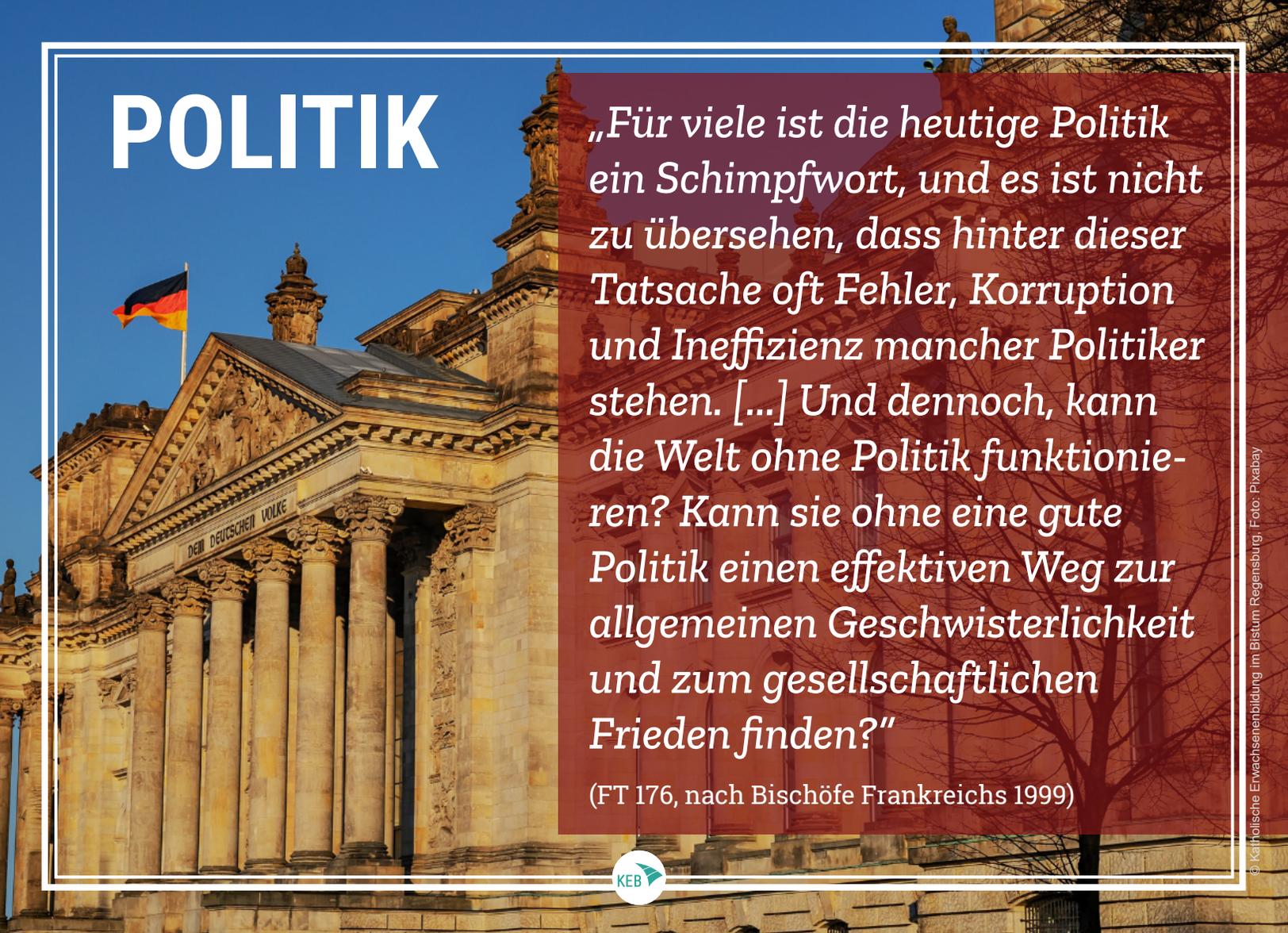
# INTERNATIONALE INSTITUTIONEN

*„»[...] In diesem Kontext wird es unerlässlich, stärkere und wirkkraftig organisierte internationale Institutionen zu entwickeln, die Befugnisse haben, die durch Vereinbarung unter den nationalen Regierungen gerecht bestimmt werden, und mit der Macht ausgestattet sind, Sanktionen zu verhängen«.“ (FT 172, nach LS 175)*

# NOTWENDIGE REFORM

*„In diesem Zusammenhang erinnere ich daran, dass eine »Reform sowohl der Organisation der Vereinten Nationen als auch der internationalen Wirtschafts- und Finanzgestaltung« notwendig ist, »damit dem Konzept einer Familie der Nationen reale und konkrete Form gegeben werden kann.«“ (FT 173, nach CiV 67)*

# POLITIK



*„Für viele ist die heutige Politik ein Schimpfwort, und es ist nicht zu übersehen, dass hinter dieser Tatsache oft Fehler, Korruption und Ineffizienz mancher Politiker stehen. [...] Und dennoch, kann die Welt ohne Politik funktionieren? Kann sie ohne eine gute Politik einen effektiven Weg zur allgemeinen Geschwisterlichkeit und zum gesellschaftlichen Frieden finden?“*

(FT 176, nach Bischöfe Frankreichs 1999)



# DURCHBRUCH

*„[Wir] brauchen eine Politik, deren Denken einen weiten Horizont umfasst und die einem neuen, ganzheitlichen Ansatz zum Durchbruch verhilft, indem sie die verschiedenen Aspekte der Krise in einen interdisziplinären Dialog aufnimmt.“*

(FT 177, nach LS 189)



*„»[Die] politische Größe [...], wenn man in schwierigen Momenten nach bedeutenden Grundsätzen handelt und dabei an das langfristige Gemeinwohl denkt [...]«.“ (FT 178 nach LS 178)*

# POLITISCHE GRÖßE



# STRUKTURELLE MÄNGEL

*„Die weltweite Gesellschaft weist schwerwiegende strukturelle Mängel auf, die nicht durch Zusammenflicken oder bloße schnelle Gelegenheitslösungen behoben werden.“ (FT 179)*

*„Nochmals lade ich dazu ein, die Politik neu zu bewerten, die eine »sehr hohe Berufung [ist], [...] eine der wertvollsten Formen der Nächstenliebe, weil sie das Gemeinwohl anstrebt«.“*

(FT 180, nach EG 205)

**NEUBEWERTUNG**



# SOZIALE LIEBE



*„»Die soziale Liebe lässt uns das Gemeinwohl lieben und auf wirkungsvolle Weise das Wohl aller Personen anstreben, die nicht nur als Individuen, sondern auch in der sozialen Dimension betrachtet werden, die sie vereint.«“ (FT 182, nach Päpstlicher Rat 207)*

# UNIVERSALE LIEBE

*„Gerade ihre Beziehung zur Wahrheit begünstigt die Universalität der Liebe und bewahrt sie so davor, »in einen begrenzten und privaten Bereich von Beziehungen verbannt« zu werden.“ (FT 184, nach CiV 4)*



# WAHRHEIT



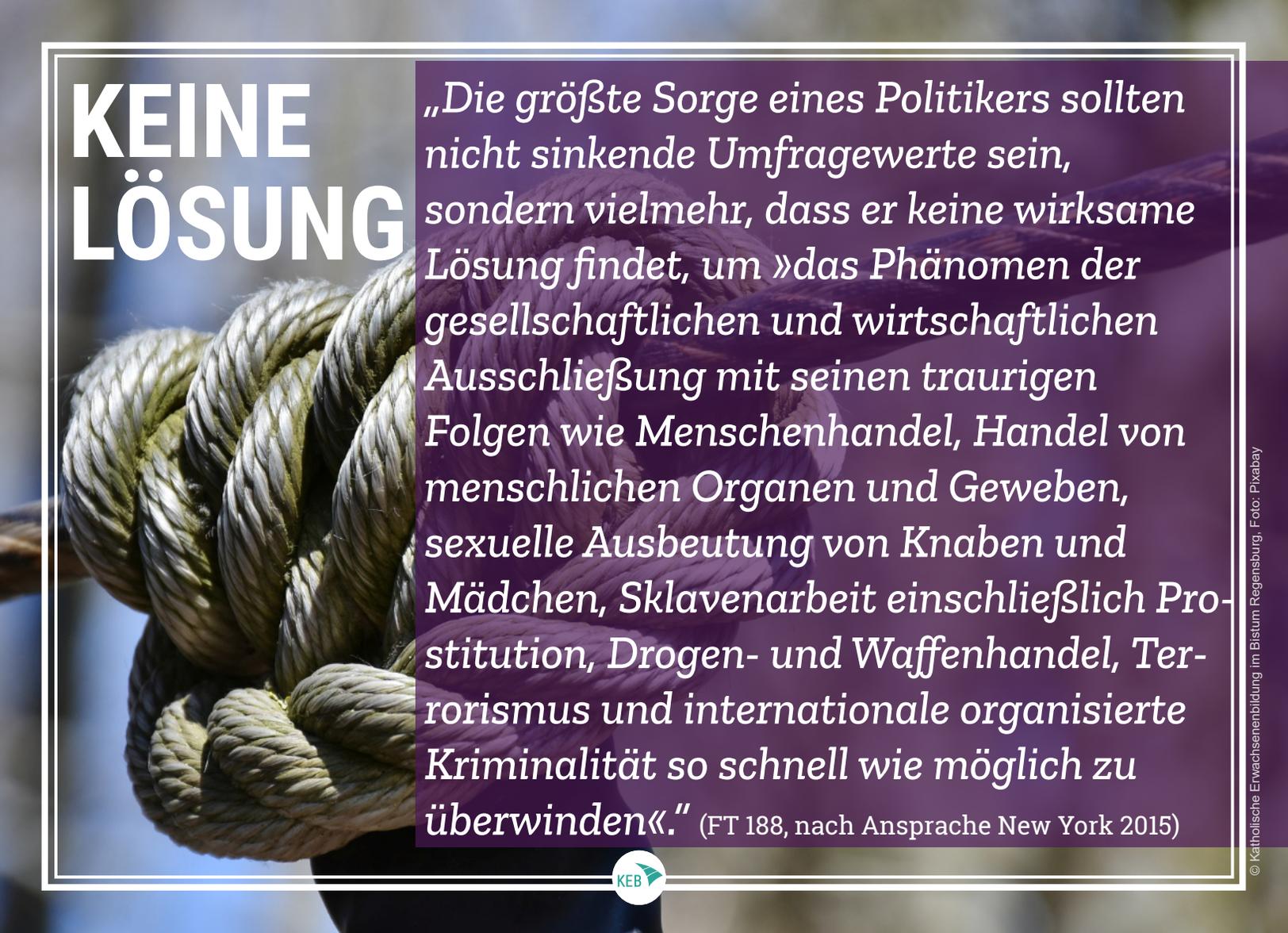
*„Die Liebe bedarf des Lichts  
der Wahrheit.“ (FT 185)*



# BRÜCKEN- BAUEN

*„Während jemand einem älteren Menschen hilft, einen Fluss zu überqueren – und das ist wahre Liebe – so erbaut der Politiker ihm eine Brücke, und auch dies ist Liebe. Während jemand einem anderen hilft, indem er ihm zu essen gibt, so schafft der Politiker für ihn einen Arbeitsplatz und übt eine sehr hochstehende Form der Liebe, die sein politisches Handeln veredelt.“ (FT 186)*

# KEINE LÖSUNG



*„Die größte Sorge eines Politikers sollten nicht sinkende Umfragewerte sein, sondern vielmehr, dass er keine wirksame Lösung findet, um »das Phänomen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausschließung mit seinen traurigen Folgen wie Menschenhandel, Handel von menschlichen Organen und Geweben, sexuelle Ausbeutung von Knaben und Mädchen, Sklavenarbeit einschließlich Prostitution, Drogen- und Waffenhandel, Terrorismus und internationale organisierte Kriminalität so schnell wie möglich zu überwinden«.“ (FT 188, nach Ansprache New York 2015)*

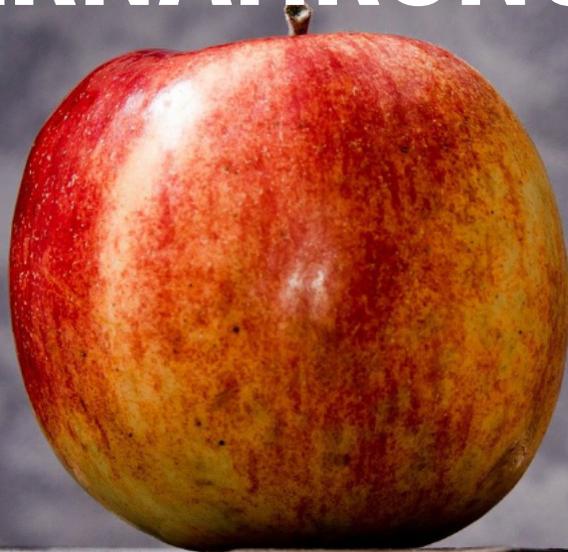
*„Während wir uns in unsere semantischen und ideologischen Diskussionen verbeißen, lassen wir oftmals zu, dass auch heute noch Schwestern und Brüder verhungern und verdursten, obdachlos sind und ohne Zugang zur Gesundheitsversorgung.“ (FT 189)*



**HEUTE**



# ERNÄHRUNG



*„Andere hungern zu lassen ist ein Verbrechen; Ernährung ein unveräußerliches Recht.“*

(FT 189, nach Treffen der Volksbewegungen 2014)

*„Vor allem wer  
Regierungsverant-  
wortung trägt,  
muss zu Verzicht  
bereit sein, damit  
Begegnung  
möglich wird.“ (FT 190)*

# REGIERUNGS- VERANTWORTUNG



*„Deshalb müssen wir den Wert von Respekt, von Liebe, die alle Verschiedenheiten umfasst, den Vorrang der Würde jedes Menschen vor seinen Ideen, Gefühlen, Handlungsweisen und sogar Sünden vorleben und lehren.“ (FT 191)*

**VERSCHIEDENHEITEN**





*„Immer weniger nennt man einen Menschen mit seinem eigenen Namen, immer weniger wird man dieses einzigartige Wesen auf der Welt als Person behandeln, das sein eigenes Herz, seine Leiden, seine Probleme, seine Freuden und seine Familie besitzt. [...] Aber »den unbedeutendsten der Menschen wie einen Bruder zu lieben, so als ob es auf der Welt keine anderen als ihn gäbe, das ist kein Zeitverlust.«“ (FT 193, nach Voillaume 1968)*

# EINZIGARTIGKEIT



# EINSATZ



*„Deswegen, wenn ich es schaffe, nur einem Menschen zu helfen, ein besseres Leben zu haben, rechtfertigt dies schon den Einsatz meines Lebens.“ (FT 195, nach EG 274)*



# AUSSÄEN



*„Es ist eine edle Haltung,  
Prozesse in der Hoffnung auf die  
geheime Kraft des ausgesäten  
Guten anzustoßen, deren  
Früchte von anderen geerntet  
werden.“ (FT 196)*

*„[Im Rückblick auf die eigene Vergangenheit könnten schmerzliche Fragen sein] »Wie viel Liebe habe ich in meine Arbeit gelegt? Wo habe ich das Volk vorangebracht? Welche Spur habe ich im Leben der Gesellschaft hinterlassen? Welche realen Bindungen habe ich aufgebaut? Welche positiven Kräfte habe ich freigesetzt? Wie viel sozialen Frieden habe ich gesät? Was habe ich an dem Platz, der mir anvertraut wurde, bewirkt?«." (FT 197)*

# RÜCKBLICK



# SKEPTIZISMUS

*„Auf diese Weise betrachtet ist die Politik edler als ihr Erscheinungsbild, des Marketings, der verschiedenen Formen der medialen Verzerrung. All dies sät nur Spaltung, Feindschaft und einen trostlosen Skeptizismus, der unfähig ist, sich auf ein gemeinsames Projekt zu berufen.“ (FT 197)*

*Copyright-Gesamt: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e. V.*

*Copyright-Bilder: pixabay*

*Verwendung für die pastorale und kirchliche Arbeit frei.*

*[www.keb-regensburg.de/fratelli\\_tutti](http://www.keb-regensburg.de/fratelli_tutti)*



SCAN ME

